

Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR
Anstalt des öffentlichen Rechts

Vorlage NR. VR 608

Der Vorstand P. Gotzmann , TBL-694 go	Zur Vorberatung an	Zur Beschlussfassung an Verwaltungsrat
Sachbearbeiter / Aktenz. 28.10.2019	<input type="checkbox"/> öffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich
Datum	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich

Betrifft **Festsetzung der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren 2020**

Beschlussentwurf

1. Die Kostenkalkulation und die Gebührenbedarfsberechnung werden zustimmend zur Kenntnis genommen (Hinweis auf Anlagen 1 und 3).
2. Die Satzung wird in der als Anlage 4 beigefügten Fassung beschlossen.


Herwig
(Vorstand)

77 Sitzung des Verwaltungsrates der TBL am 17.09.2019
Festsetzung der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren 2020 VR 608

1. Die Kostenkalkulation und die Gebührenbedarfsberechnung werden zustimmend zur Kenntnis genommen (Hinweis auf Anlagen 1 und 3).
2. Die Satzung wird in der als Anlage 4 beigefügten Fassung beschlossen.

In der Vorlagenbegründung auf S. 5 wird der letzte Absatz unter „2.4 Verzinsung der Kanäle“ gestrichen.

dafür: 10
dagegen: 3



19.11.2019; Rausch
(Schriftführer)

Begründung:

Auf Grundlage der sich aus § 2 Abs. 8 der Satzung der Stadt Leverkusen über die Anstalt des öffentlichen Rechts „Technische Betriebe der Stadt Leverkusen“ vom 19.10.2006 ergebenden Satzungshoheit haben die TBL zum 01.01.2008 eine eigenständige Satzung zur Erhebung von Schmutz- und Niederschlagswassergebühren geschaffen. Die Satzung ist hinsichtlich der Gebührensätze anzupassen.

Allgemeines:

Zu den gesetzlichen Pflichtaufgaben der Stadt Leverkusen gehört die Abwasserbeseitigung. Die Abwasserableitung wird durch die Technischen Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL) erfüllt, während die Abwasserreinigung durch den Wupperverband erfolgt. Die TBL haben somit die Aufgabe, das bestehende Kanalnetz zu betreiben, zu erhalten und entsprechend den gesetzlichen Anforderungen und den anerkannten Regeln der Technik zu verbessern und zu erweitern.

Die wesentlichen Finanzierungsinstrumente sind die Kanalbenutzungsgebühren, die kostendeckend zu kalkulieren sind. Das heißt, dass die Erträge hieraus alle Aufwendungen abdecken müssen, soweit sie nicht von anderer Seite getragen werden.

Die TBL versuchen, die Kanalbenutzungsgebühren auf möglichst niedrigem Niveau stabil zu halten und gleichzeitig eine hochwertige, umweltgerechte Entsorgung sicherzustellen.

Die größten Kostenblöcke in der Gebührenkalkulation sind die kalkulatorischen Kosten (ca. 46 %) und der Wupperverbandsbeitrag (ca. 29 %). Betrachtet man ausschließlich die Schmutzwassergebühr, so ist der Wupperverbandsanteil einschließlich der Abwasserabgabe von überragender Bedeutung.

Ergebnis der Kosten- und Gebührenkalkulation:

Auf Grund der zu erwartenden Entwicklung der Kosten und Bemessungsgrundlagen sowie des Ergebnisses 2018 (Hinweis auf Anlage 2 dieser Vorlage) schlägt die Verwaltung vor

a) die Schmutzwassergebühren

von bisher 2,37 €/m²

auf nunmehr **2,35 €/m²**

anzupassen.

(entspricht einer Senkung von rd. 0,8%)

b) die Niederschlagswassergebühren

von bisher 1,14 €/m²

auf nunmehr **1,12 €/m²**

anzupassen.

(entspricht einer Senkung von rd. 1,8%)

Erläuterung der Kosten- und Gebührenkalkulation im Einzelnen:

Die Anlagen 1 (Betriebsabschluss 2018, neue Kostenprognose 2019 sowie Kostenschätzung für 2020), 2 (Ermittlung der ungewollten Gebührenüberschüsse und –fehlbeträge sowie deren Ausgleich) und 3 (Gebührenbedarfsberechnung) werden im Einzelnen wie folgt erläutert:

1. Entwicklung der Gebührenbemessungsgrundlagen

1.1 Entwicklung der Bemessungsgrundlagen Schmutzwasserbeseitigung (Abwassermenge = Frischwassermenge)

Der Frischwasserverbrauch war in den letzten Jahren nur relativ geringen Schwankungen ohne eindeutige Tendenz unterworfen. Es zeichnet sich eine Stagnation des Frischwasserverbrauches ab. Im Jahr 2019 wird mit einem Verbrauch i. H. v. rd. 8.256.000 m³ gerechnet. Für 2020 wird ein gleichbleibender Verbrauch erwartet.

Entwicklung des für die Gebührenkalkulation maßgebenden Schmutzwasserverbrauchs in m³ (gerundet):

2010	8.190.000
2011	8.268.000
2012	8.254.000
2013	8.154.000
2014	8.034.000
2015	8.201.000
2016	8.158.000
2017	8.316.000
2018	8.330.000
2019	8.256.000 (Prognose)
2020	8.256.000 (Prognose)

1.2 Entwicklung der Bemessungsgrundlagen Niederschlagswasserbeseitigung

Die Summe der angeschlossenen Grundstücksflächen beträgt z. Zt. rd. 12.768.000 m². Für 2020 wird durch Neubauten und Abkoppelung von Grundstücksflächen und der bisher noch nicht berücksichtigten öffentlichen Flächen auf dem Gebiet der nbso per Saldo mit einer Erhöhung um ca. 100.000 m² der Fläche gerechnet.

Entwicklung der für die Gebührenkalkulation maßgebenden angeschlossenen Flächen in m² (gerundet):

2011	12.246.000
2012	12.475.000
2013	12.416.000
2014	12.711.000
2015	12.641.000
2016	12.712.000
2017	12.746.000
2018	12.745.000
2019	12.770.000 (Prognose)
2020	12.870.000 (Prognose)

Die Entwicklung der Flächen wird erst ab 2011 dargestellt, da die Gesamtfläche der gebührenrelevanten öffentlichen Flächen (Straßen, Wege und Plätze) erst mit dem Ergebnis der Überfliegung bekannt wurde. Vorher wurde lediglich eine pauschale Fläche bei der Berechnung berücksichtigt.

2. Kostenansätze

2.1 *Allgemeine Kostensteigerungen*

Soweit sich bei den Kostenarten keine besonderen Entwicklungen abzeichnen, wurden folgende Steigerungsraten prognostiziert:

<u>Jahr</u>	<u>Personalkosten</u>	<u>Sachkosten</u>
2019	3 %	2 %
2020	2 %	2 %

Aufgrund des in 2018 ausgehandelten Tarifvertrages ergeben sich folgende Personalkostensteigerungen:

Ab 01.04.2019 je nach Gehaltsgruppe zwischen 2,81 % und 5,39 %.

Ab 01.03.2020 je nach Gehaltsgruppe zwischen 0,96 % und 1,81 %.

Da sowohl in der Kanalunterhaltung, wie auch in der Straßenreinigung überwiegend die unteren Lohngruppen betroffen sind, werden o. g. Personalkostensteigerungen erwartet und angesetzt.

Es wird angenommen, dass die Sachkosten höher steigen als der Orientierungswert des Landes (1,0%) vom 02.08.2019. Bei den Sachkosten sind die Energiekosten, insbesondere die Treibstoffkosten ein wesentlicher Bestandteil der bei der Kostenentwicklung zu betrachten ist. Die Kosten für Treibstoffkosten sind seit Januar 2019 um rd. 2% angestiegen.

2.2 *Unternehmerleistungen und Material*

Aufgrund der Verordnung zur Selbstüberwachung von Abwasseranlagen- Selbstüberwachungsverordnung Abwasser- vom 17.10.2013 sind die Gemeinden zu starken Kontrollen, häufigen Reinigungen, Wartungen und raschen Instandhaltungen des Kanalnetzes verpflichtet. Mit der Beseitigung der dabei festgestellten Rohrundichtigkeiten werden wie bisher private Unternehmen beauftragt.

2.3 *Abwasserabgabe Niederschlagswasser*

Für die Einleitung von verschmutztem Niederschlagswasser aus Trennsystemen ist die Abwasserabgabe direkt an das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen zu zahlen. Für die Einleitung von verschmutztem Niederschlagswasser aus Mischsystemen ist die Abwasserabgabe dagegen über den Wupperverband zu entrichten.

Gemäß § 9 Abs. 4 des Abwasserabgabengesetzes vom 18.01.2005 liegt der Abgabesatz je Schadeinheit bei 35,79 €.

Sofern das jeweilige Netz in vollem Umfang den aktuell anerkannten Regeln der Technik entspricht und die Selbstüberwachungsverordnung Kanal eingehalten wird, kann eine Befreiung von der Abwasserabgabe gewährt werden. Dies ist in der Vergangenheit für Teilnetze in Leverkusen erfolgt. Die Abwasserabgabenbefreiung für Niederschlagswasser aus Trennsystemen kann jedoch vorerst nicht mehr zu 100 Prozent erwartet werden. Die Verwaltungsvorschrift des Landes, der sog. Trennerlass vom 26.05.2004, fordert in vielen Fällen die Behandlung von Niederschlagswasser von Verkehrsflächen. Diese Behandlungsanlagen bzw. die Abkopplung von unbelasteten Flächen sind nicht kurzfristig herstellbar. In die Gebührenkalkulation für 2019 wurde daher die Befreiung von der Abwasserabgabe nur zur Hälfte einkalkuliert.

2.4 *Verzinsung Kanäle*

Mit Beschluss vom 17.09.2019 hat der Verwaltungsrat der TBL beschlossen, bei der Berechnung der Gebühren für das Jahr 2020 einen kalkulatorischen Zinssatz i. H. v. 5,56% zu verwenden.

Damit wird nicht mehr der höchst mögliche Zinssatz entsprechend dem OVG-Urteil vom 13.04.2005 – Az. 9 A 3120/03 bei der Berechnung der kalkulatorischen Zinsen verwendet. Dies hat zur Folge, dass die voraussichtlichen Kosten 2020 entsprechend niedriger ausfallen werden (s. Anlage 1, Blatt 3)

2.5 Vergleich des kalkulatorischen Zinssatzes Leverkusen mit anderen Kommunen:

Gem. dem Beschluss des Verwaltungsrates in der 64. Sitzung am 04.07.2017 wird der nachfolgende Vergleich der kalkulatorischen Zinssätze aufgelistet:

<u>Kommune</u>	<u>Zinssatz 2019</u>
Bocholt	6,37 %
Krefeld	6,24 %
Wuppertal	6,24 %
Münster	6,20 %
Mönchengladbach	6,20 %
Düsseldorf	6,18 %
Recklinghausen	6,18 %
Solingen	6,16 %
Bielefeld	6,14 %
Oberhausen	6,10 %
Leverkusen	6,10 %
Bonn	6,06 %
Hilden	6,00 %
Monheim am Rhein	6,00 %
Bergisch Gladbach	5,90 %
Aachen	5,67 %
Bochum	5,67 %
Dortmund	5,60 %
Ratingen	5,00 %
Köln	2,97 %
Duisburg	k.A.

2.6 Abzugskapital Kanäle

In dieser Position sind die kalkulatorischen Zinsen gutgeschrieben, die auf das sog. Abzugskapital entfallen. Es handelt sich hierbei um Kanäle, die durch Beiträge und Zuschüsse Dritter mitfinanziert wurden.

2.7 Abschreibung Kanäle

Die Abschreibung erfolgt auf der Basis der Restbuchwerte der Wiederbeschaffungswerte. Die Nutzungsdauer der Kanäle wird im Regelfall mit 66 2/3 Jahre kalkuliert, so dass sich ein Abschreibungssatz von 1,5% ergibt.

Die Fortschreibung der Wiederbeschaffungszeitwerte richtet sich nach den Preisindizes für Ortskanäle, die das Statistische Bundesamt in Wiesbaden jährlich neu festsetzt. Der Preisindex ist im Jahr 2019 gegenüber 2018 von 131,0 um 6,5 Prozentpunkte auf 137,5 gestiegen.

2.8 Im Laufe des Jahres 2019 wurden bzw. werden folgende Kanäle in Betrieb genommen bzw. aktivierungsfähig renoviert und werden daher in 2020 gebührenwirksam:

- Friedrichstraße, Theodorstraße	(MW - KN)
- Fontanestraße	(MW - KR)
- Bruckner Straße	(SW - KR)
- Fakultätsstraße (Übernahme von der nbso)	(MW - KN)
- Burscheider Straße, Ober dem Hof	(MW - KR)
- Am Kettnersbusch	(MW - KR)
- Birkenbergstraße	(MW - KR)
- Menchendahler Straße (Ost)	(MW - KN)
- Menchendahler Straße (West)	(MW - KR)
- ZOB Opladen	(MW - KN)
- Frischenberg	(SW - KN)
- Nauener Straße/Dahlemer Straße	(RW/SW - KR)
- Am Plattenbusch	(MW - KR)
- Ober dem Hof	(MW - KR)
- Von-Knoeringen-Straße (Süd)	(MW - KR)
- Lützenkirchener Straße (v. Pfarrer-J bis Maashofstr.)	(MW - KR)
- Bürgerbuschweg	(MW - KN)
- Langenfelder Straße (Nord)	(NW - KN)
- Mülheimer Straße	(NW - KN)
- Europaring (Abschnitt 1)	(RW - KR)
- Carl-Duisberg-Straße (Nord)	(MW - KR)
- Auf der Ohmer	(MW - KN)
- Bebelstraße	(SW/MW - KR)
- Monheimer Straße	(RW - KR)
- Gartenstraße	(MW - KR)
- Robert-Blum-Straße (Nr. 26 bis 55)	(RW - KN)
- Robert-Blum-Straße, Karl-Ulitzka-Straße und einige kleinere Maßnahmen	(RW - KN)

Im Jahr 2020 sollen folgende Kanäle in Betrieb genommen bzw. aktivierungsfähig renoviert werden:

- Hermann-König-Straße	(MW - KN)
- Friedrich-Ebert-Straße (Süd)	(MW - KR)
- Max-Planck-Straße	(MW - KR)
- Ludwig-Knorr-Straße	(MW - KR)
- Ludwig-Knorr-Straße (Stichweg)	(MW - KN)
- Freiburger Straße	(SW/RW - KR)
- Hans-Sachs-Straße	(SW/RW - KR)
- Reuterstraße	(RW - KR)
- Windthorststraße (Süd)	(SW - KR)
- Bahnhofstraße	(MW - KR)
- Dohrgasse (Süd)	(MW - KR)
- Bahnseitenkanal	(RÜB/RW - KN)
- Wilmersdorfer Straße	(RW - KN)
- Berliner Straße	(SW/RW – Kanalgängung zum RÜB)
und einige kleinere Maßnahmen	

RW = Regenwasser
MW = Mischwasser
SW = Schmutzwasser

KN = Kanalneubau
KR = Kanalrenovierung
RÜB = Regenüberlaufbecken

2.9 *An den Wupperverband zu zahlende Beträge (einschließlich Abwasserabgabe)*

Der Wupperverband ermittelt für das Verbandsgebiet insgesamt die Höhe der unter a und b genannten Beträge und legt die Kosten auf die Mitglieder um. Die Auswirkungen von Investitionen (z.B. erhöhte kalkulatorische Kosten, zeitweise Befreiung von der Abwasserabgabe für ein bestimmtes Gebiet) treffen daher grundsätzlich alle Mitgliedsgemeinden gleichermaßen.

- a) Die Abwasserabgabe für Schmutzwasserbeseitigung wird vom Wupperverband an das im Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen weitergeleitet.
- b) Verschmutzerbeitrag D

2.9.1 *Abwasserabgabe Schmutzwasser*

Die Abwasserabgabe wird vom Landesamt für Wasser und Abfall Nordrhein-Westfalen für die Einleitung von Schmutzwasser aus den Klärwerken des Wupperverbandes in die Gewässer erhoben und richtet sich neben der Menge insbesondere nach der Schädlichkeit des Abwassers.

Für 2020 geht der Wupperverband davon aus, dass der Beitragssatz je Einwohner, nach dem sich die an das Landesamt zu zahlende Abwasserabgabe für Leverkusen berechnet, wie 2019 auf 3,15 € pro Einwohner beibehalten wird.

2.9.2 *Wupperverbandsbeitrag (Verschmutzerbeitrag D)*

Der Wupperverband erhebt von den Gemeinden für die Beseitigung von Abwasser, das dem Klärwerk zugeführt wird, den Verschmutzerbeitrag D. Der Beitragssatz soll 2020 wie 2019 mit 57,09 € je Einwohner beibehalten werden. Aufgrund der steigenden Einwohnerzahl erhöht sich die Beitragssumme.

2.10 *Kanalfernauge und Fahrzeuge*

Die unter Ziffer 2.2 angesprochenen Untersuchungen des Kanalnetzes werden soweit möglich mittels des sog. "Kanalfernauges" (eine fernsteuerbare, fahrbare Videokamera) durchgeführt.

2.11 *Kosten Sonderbauwerke (Anlage 1, Blatt 6)*

In dieser Aufstellung sind, getrennt nach Fallgruppen, alle Kosten der Sonderbauwerke (kalkulatorische Verzinsung und Abschreibung sowie Betriebs- und Unterhaltungskosten) zusammengefasst.

2.12 *Einbeziehung/Ausgliederung der Kostenanteile Sandfänge, Ein- und Auslaufgitter (Hinweis auf Anlage 1, Blatt 4, Ziffer 4)*

Die Sandfänge, Ein- und Auslaufgitter sind teilweise Bestandteil der öffentlichen Abwasseranlage (zu ca. 60 %) und der Wasserläufe (zu ca. 40 %). Die Kosten wurden verursachergerecht zugeordnet.

3. **Berücksichtigung des Mitgliedschaft im Wupperverband**
(Hinweis auf Anlage 3)

Der Wupperverband erhebt für die finanziellen Aufwendungen, die ihm für die Beseitigung des den Klärwerken zugeleiteten Abwassers entstehen, den Verschmutzerbeitrag D wie folgt:

1. für die Schmutzwasserbeseitigung:

- a) von den Mitgliedern des Verbandes (sog. Direktmitglieder) unmittelbar
- b) von den Gemeinden für ihre Einwohner, juristischen Personen und Betriebe, die nicht Direktmitglieder sind.

Bei den Ermittlungen der Gebührensätze ist daher von differenzierten ansatzfähigen Kosten auszugehen.

Die Gebührensätze errechnen sich wie folgt:

a) Gebührensätze für die Mitglieder des Wupperverbandes

ansatzfähige Kosten gesamt

./. von der TBL zu zahlender (ansatzfähiger)
Verschmutzerbeitrag D

= ansatzfähige Kosten für die Mitglieder des
Wupperverbandes

: Summe der Bemessungsgrundlagen gesamt

= Gebührensätze

b) Gebührensätze für die übrigen Gebührenpflichtigen

von der TBL zu zahlender (ansatzfähiger) Verschmutzerbeitrag D

: Summe Bemessungsgrundlagen (ohne Mitglieder Wupperverband)

= Teilgebührensätze

+ Gebührensatz für Mitglieder des Wupperverbandes

= Gebührensätze

2. für die Niederschlagswasserbeseitigung

Die direkte Mitgliedschaft im Wupperverband, hat auf die Niederschlagswassergebühren keinen Einfluss.

4. Entwicklung der Gebührensätze in den TBL

Jahr	Schmutzwasser	Niederschlagswasser
2010	2,24 €	1,41 €
2011	2,30 €	1,27 €
2012	2,30 €	1,18 €
2013	2,31 €	1,19 €
2014	2,31 €	1,14 €
2015	2,40 €	1,14 €
2016	2,43 €	1,10 €
2017	2,43 €	1,08 €
2018	2,43 €	1,08 €
2019	2,37 €	1,14 €
2020	2,35 €	1,12 €

In Anlage 5 sind die Abwassergebühren gem. der Publikation „Abwassergebühren 2019 – Privathaushalte NRW“ vom Bund der Steuerzahler NRW e.V. im Vergleich zu den Gemeinden in NRW dargestellt.

5. Ungewollte Gebührenüberschüsse und -fehlbeträge der Jahre 2016, 2017, 2018 (Ergebnis) und 2019 (Prognose) sowie deren Ausgleich (Hinweis auf Anlage 2)

Gemäß § 6 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21.10.1969 sind Gebührenüberschüsse und –fehlbeträge eines Kalkulationszeitraumes innerhalb der nächsten 4 Jahre auszugleichen. Da die Ergebnisse eines Kalkulationszeitraumes stets erst nach dessen Ablauf, mithin erst im Folgejahr vorliegen, verbleiben für den Ausgleich ab dem Kalkulationsergebnis 3 Jahre.

Ergebnisse und Prognosen:

a) Schmutzwasserbeseitigung

2016 (Ergebnis):

Überschuss = 332.045,90 €
(s. Vorlage VR 523, Anlage 2, Blatt 1)

Der Überschuss ist bis 2020 auszugleichen. Der Überschuss wurde bisher nicht verwendet. Gem. § 6 Absatz 2 KAG NW ist der Überschuss in voller Höhe in die Gebührenkalkulation 2020 einzu+setzen (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 2, Ziff. 1.1).

2017 (Ergebnis):

Überschuss = 840.158,93 €
(s. Vorlage VR 566, Anlage 2, Blatt 1)

Der Überschuss ist bis 2021 auszugleichen. Die Verwaltung schlägt vor, ein Teil des Überschusses i. H. v. 419.000,00 € in die Gebührenkalkulation 2020 einzusetzen. So kann die Gebühr 2020 moderat gesenkt werden und größere Gebührenschwankungen werden vermieden.

2018 (Ergebnis):

Überschuss = 761.820,06 €
(s. Vorlage Anlage 2, Blatt 1)

Der Überschuss ist bis 2022 auszugleichen. Die Verwaltung schlägt vor, den Überschuss nicht in die Gebührenkalkulation 2020 einzusetzen. da durch den Einsatz eines Teilüberschusses aus dem Jahr 2017 bereits eine Gebührensenkung herbeigeführt werden konnte.

2019 (Prognose):

Für 2019 zeichnet sich ein Fehlbetrag – ohne Berücksichtigung einer eventuellen Erstattung des Wupperverbandes – in Höhe von 453.159,10 € ab.
(s. Anlage 2, Blatt 1)

b) Niederschlagswasserbeseitigung

2016 (Ergebnis):

Überschuss = 348.463,02 €
(s. Vorlage VR 523, Anlage 2, Blatt 3)

Der Überschuss ist bis 2020 auszugleichen. Der Überschuss wurde bisher nicht verwendet. Gem. § 6 Absatz 2 KAG NW ist der Überschuss in voller Höhe in die Gebührenkalkulation 2020 einzusetzen (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 3, Ziff. 1.1).

2017 (Ergebnis):

Fehlbetrag = 231.534,39 €
(s. Vorlage VR 566, Anlage 2, Blatt 1)

Der gesamte Fehlbetrag wurde bereits in der Gebührenkalkulation für das Jahr 2019 eingesetzt.

2018 (Ergebnis):

Fehlbetrag = 436.932,48 €
(s. Vorlage Anlage 2, Blatt 1)

Der Fehlbetrag ist bis 2022 auszugleichen. Die Verwaltung schlägt vor, den Fehlbetrag teilweise i. H. v. 380.000,00 € in die Gebührenkalkulation 2020 einzusetzen. Der verbleibende Fehlbetrag kann dann bis 2022 gleichmäßig eingesetzt werden. Größere Gebührensprünge können so vermieden werden.

2019 (Prognose)

Für 2019 zeichnet sich derzeit ein Fehlbetrag von 419.371,74 € ab.

6. Anpassung der Gebührensatzung

Änderung der Gebührensätze:

Hinsichtlich der Anpassung der Satzung an die vorgeschlagenen neuen Gebührensätze wird auf Anlage 4 verwiesen.

Stadtentwässerung
Kostenermittlung 2018 und Prognose für 2019 / 2020

	Bezeichnung	Jahr	Schmutzwasser- kanal -10-	Regenwasser- kanal -15-	Mischwasser- kanal -20-	Sandfänge - Ein- und Auslaufgitter	Straßenent- wässerungsanl.	Gesamt
4000	Personalkosten	2018	352.334,04	94.831,95	221.986,20	112.805,96	7.253,82	789.211,97
		2019	362.141,53	97.511,60	228.186,13	115.879,41	7.451,46	811.170,13
		2020	369.245,60	99.424,46	232.662,41	118.152,60	7.597,63	827.082,70
5100 10 / 20	Unternehmer- leistungen / Material	2018	375.629,20	190.370,94	571.937,08	98,59	127.760,23	1.265.796,04
		2019	383.141,78	194.178,36	583.375,82	100,56	130.315,43	1.291.111,95
		2020	390.804,62	198.061,93	595.043,34	102,57	132.921,74	1.316.934,20
5100 30	Energie- lieferungen	2018	3.344,12	1.572,43	2.338,92	0,00	0,00	7.255,47
		2019	3.411,00	1.603,88	2.385,70	0,00	0,00	7.400,58
		2020	3.479,22	1.635,96	2.433,41	0,00	0,00	7.548,59
5100 40	Telefongebühren	2018	744,94	0,00	485,52	0,00	0,00	1.230,46
		2019	759,84	0,00	495,23	0,00	0,00	1.255,07
		2020	775,04	0,00	505,13	0,00	0,00	1.280,17
6000 35	EDV Entgelte	2018	178.446,38	49.024,73	39.856,22	0,00	0,00	267.327,33
		2019	179.319,14	50.005,22	40.653,34	0,00	0,00	269.977,70
		2020	180.118,40	51.005,32	41.466,41	0,00	0,00	272.590,13
6000 40	Dienst- und Schutzkleidung	2018	2.753,50	830,69	1.774,36	681,22	43,80	6.083,57
		2019	2.808,57	847,30	1.809,85	694,84	44,68	6.205,24
		2020	2.864,74	864,25	1.846,05	708,74	45,57	6.329,35
6000 45	Beitrag Gemeindeunfall- versicherung	2018	1.072,51	288,66	675,72	343,41	22,08	2.402,38
		2019	1.093,96	294,43	689,23	350,28	22,52	2.450,42
		2020	1.115,84	300,32	703,01	357,29	22,97	2.499,43

Stadtentwässerung
Kostenermittlung 2018 und Prognose für 2019 / 2020

	Bezeichnung	Jahr	Schmutzwasser- kanal -10-	Regenwasser- kanal -15-	Mischwasser- kanal -20-	Sandfänge - Ein- und Auslaufgitter	Straßenent- wässerungsanl.	Gesamt
6400 01	Abwasserabgabe	2018	0,00	285.000,00	0,00	0,00	0,00	285.000,00
	Niederschlags-	2019	0,00	350.000,00	0,00	0,00	0,00	350.000,00
	wasser	2020	0,00	350.000,00	0,00	0,00	0,00	350.000,00
6790 05	Verwaltungs-	2018	125.749,17	205.633,63	4.909,62	2.891,24	185,91	339.369,57
	kostenanteil	2019	147.147,80	158.512,66	5.056,91	2.977,98	191,49	313.886,84
		2020	151.097,65	162.887,37	5.158,05	3.037,54	195,32	322.375,93
6790 20	Interne Leistungs-	2018	34.399,50	51.989,05	39.594,55	315,00	180,00	126.478,10
	verrechnung	2019	35.431,49	53.548,72	40.782,39	324,45	185,40	130.272,45
		2020	36.140,12	54.619,69	41.598,04	330,94	189,11	132.877,90
6790 25	Entsorgungs-	2018	0,00	0,00	0,00	0,00	119.003,08	119.003,08
	kosten	2019	0,00	0,00	0,00	0,00	121.641,80	121.641,80
		2020	0,00	0,00	0,00	0,00	124.074,63	124.074,63
6791 01	Verwaltungskosten-	2018	263.814,74	166.947,70	404.880,33	35.656,71	2.292,85	873.592,33
	anteil Tief- und	2019	238.317,20	162.142,51	393.913,41	26.433,52	1.699,77	822.506,41
	Wasserbau	2020	243.569,73	167.934,91	408.115,44	25.887,76	1.664,68	847.172,52
6800 1	Abschreibung	2018	1.860.586,81	1.671.678,13	4.084.964,72	0,00	0,00	7.617.229,66
	Kanäle	2019	1.925.290,15	1.661.619,01	4.255.598,54	0,00	0,00	7.842.507,70
		2020	1.926.173,25	1.663.624,21	4.212.281,83	0,00	0,00	7.802.079,29

Stadtentwässerung
Kostenermittlung 2018 und Prognose für 2019 / 2020

	Bezeichnung	Jahr	Schmutzwasser- kanal -10-	Regenwasser- kanal -15-	Mischwasser- kanal -20-	Sandfänge - Ein- und Auslaufgitter	Straßenent- wässerungsanl.	Gesamt
6850 1	Verzinsung	2018	2.049.999,27	1.337.592,95	5.776.762,78	159,00	0,00	9.164.514,00
	Kanäle	2019	1.928.441,64	1.288.342,97	5.811.762,40	157,00	0,00	9.028.704,00
		2020	1.716.177,33	1.155.151,35	5.272.638,92	155,00	0,00	8.144.122,60
6850 2	Abzugskapital	2018	-426.789,19	-278.443,12	-1.202.764,27	0,00	0,00	-1.907.996,58
	Kanäle	2019	-401.071,05	-267.945,40	-1.208.711,54	0,00	0,00	-1.877.727,99
		2020	-360.386,21	-242.574,36	-1.107.220,28	0,00	0,00	-1.710.180,85
7130	Abwasserabgabe	2018	494.390,88	0,00	0,00	0,00	0,00	494.390,88
	Schmutzwasser	2019	526.235,85	0,00	0,00	0,00	0,00	526.235,85
		2020	526.900,50	0,00	0,00	0,00	0,00	526.900,50
7130 20	Wupperverbands- beitrag D	2018	8.743.803,80	356.181,00	0,00	0,00	0,00	9.099.984,80
		2019	9.537.398,31	359.574,00	0,00	0,00	0,00	9.896.972,31
		2020	9.549.444,30	359.574,00	0,00	0,00	0,00	9.909.018,30
8888 80	Kanalfernauge	2018	99.040,38	41.527,04	80.366,84	0,00	0,00	220.934,26
		2019	121.272,96	50.849,03	98.407,60	0,00	0,00	270.529,59
		2020	120.957,52	50.716,77	98.151,64	0,00	0,00	269.825,93
8888 85	Fahrzeuge	2018	54.791,54	27.109,33	87.632,28	36.891,99	4.899,42	211.324,56
		2019	48.604,40	24.048,10	77.736,72	32.726,09	4.346,17	187.461,48
		2020	60.509,16	29.938,25	96.776,91	40.741,75	5.410,68	233.376,75
8888 90	Betriebsleitung	2018	33.192,15	8.933,38	20.912,36	10.627,96	683,42	74.349,27
		2019	34.435,62	9.268,05	21.695,79	11.026,11	709,02	77.134,59
		2020	35.601,04	9.581,71	22.430,05	11.399,27	733,01	79.745,08
	Summe	2018	14.247.303,74	4.211.068,49	10.136.313,23	200.471,08	262.324,61	29.057.481,15
		2019	15.074.180,19	4.194.400,43	10.353.837,52	190.670,24	266.607,74	30.079.696,12
		2020	14.954.587,85	4.112.746,14	9.924.590,35	200.873,46	272.855,34	29.465.653,14

Stadtentwässerung
Kostenermittlung 2018 und Prognose für 2019 / 2020

Erläuterung	Jahr	Schmutzwasser- kanal -10-	Regenwasser- kanal -15-	Mischwasser- kanal -20-	Sandfänge - Ein- und Auslaufgitter	Straßenent- wässerungsanl.	Gesamt
1. Übertrag	2018	14.247.303,74	4.211.068,49	10.136.313,23	200.471,08	262.324,61	29.057.481,15
	2019	15.074.180,19	4.194.400,43	10.353.837,52	190.670,24	266.607,74	30.079.696,12
	2020	14.954.587,85	4.112.746,14	9.924.590,35	200.873,46	272.855,34	29.465.653,14
2. Zuordnung 60 % der Kosten Sandfänge auf Regenwasser	2018		120.282,65				
	2019		114.402,14				
	2020		120.524,08				
3. Zwischensumme 1	2018	14.247.303,74	4.331.351,14	10.136.313,23	80.188,43	262.324,61	29.057.481,15
	2019	15.074.180,19	4.308.802,57	10.353.837,52	76.268,10	266.607,74	30.079.696,12
	2020	14.954.587,85	4.233.270,22	9.924.590,35	80.349,38	272.855,34	29.465.653,14
4. Ausgliederungen	2018				-80.188,43	-262.324,61	-342.513,04
a) 40% Sandfänge	2019				-76.268,10	-266.607,74	-342.875,84
b) Straßenentwässerungsanl.	2020				-80.349,38	-272.855,34	-353.204,72
5. Zwischensumme 2	2018	14.247.303,74	4.331.351,14	10.136.313,23	0,00	0,00	28.714.968,11
	2019	15.074.180,19	4.308.802,57	10.353.837,52	0,00	0,00	29.736.820,28
	2020	14.954.587,85	4.233.270,22	9.924.590,35	0,00	0,00	29.112.448,42
6. Zuordnung der Kosten Misch- wasser auf Schmutz- bzw. Regen- wasser 43,98 % u. 56,02 %	2018	4.457.950,56	5.678.362,67				10.136.313,23
	2019	4.553.617,74	5.800.219,78				10.353.837,52
	2020	4.364.834,84	5.559.755,51				9.924.590,35
7. Zwischensumme 3	2018	18.705.254,30	10.009.713,81	0,00	0,00	0,00	28.714.968,11
	2019	19.627.797,93	10.109.022,35	0,00	0,00	0,00	29.736.820,28
	2020	19.319.422,69	9.793.025,73	0,00	0,00	0,00	29.112.448,42

Stadtentwässerung
Kostenermittlung 2018 und Prognose für 2019 / 2020

Erläuterung	Jahr	Schmutzwasser- kanal -10-	Regenwasser- kanal -15-	Mischwasser- kanal -20-	Sandfänge - Ein- und Auslaufgitter	Straßenent- wässerungsanl.	Gesamt
8. Sonderbauwerke	2018	793.063,90	4.945.581,20				5.738.645,10
(s. Anlage 2)	2019	775.726,40	4.838.149,97				5.613.876,37
	2020	777.983,58	4.651.036,91				5.429.020,49
9. Ansatzfähige Kosten	2018	19.498.318,20	14.955.295,01				34.453.613,21
Stadtentwässerung	2019	20.403.524,33	14.947.172,32				35.350.696,65
	2020	20.097.406,27	14.444.062,64				34.541.468,91

Stadtentwässerung
Kostenermittlung 2018 und Prognose für 2019 / 2020

Aufteilung der Sonderbauwerke UA 7000

Erläuterungen	Jahr	I	II	III	IV	V	VI	Gesamt
Gesamtkosten der	2018	129.276,62	686.419,54	3.332.155,19	132.030,02	11.834,08	1.720.070,37	6.011.785,82
Sonderbauwerke	2019	127.491,67	671.402,60	3.259.831,88	130.260,43	11.793,66	1.682.641,89	5.883.422,13
	2020	130.707,59	676.122,79	3.109.981,81	127.686,49	12.193,77	1.642.915,89	5.699.608,34
Aufteilung Gruppe VI auf die	2018		106.644,36	1.613.426,01				
Bereiche Schmutz- und Regen-	2019		104.323,80	1.578.318,09				
wasser	2020		101.860,79	1.541.055,10				
Zwischensumme	2018	129.276,62	793.063,90	4.945.581,20	132.030,02	11.834,08	0,00	6.011.785,82
	2019	127.491,67	775.726,40	4.838.149,97	130.260,43	11.793,66	0,00	5.883.422,13
	2020	130.707,59	777.983,58	4.651.036,91	127.686,49	12.193,77	0,00	5.699.608,34
./. Gruppe I, IV, V	2018	-129.276,62			-132.030,02	-11.834,08		-273.140,72
	2019	-127.491,67			-130.260,43	-11.793,66		-269.545,76
	2020	-130.707,59			-127.686,49	-12.193,77		-270.587,85
./. öffentl. Anteil für Regenwasser	2018							0,00
der Straßen, Wege und Plätze	2019							0,00
24,67 % von Gruppe III	2020							0,00
Ansatzfähige Kosten der	2018	0,00	793.063,90	4.945.581,20	0,00	0,00	0,00	5.738.645,10
Schmutz- bzw. Regenwasser-	2019	0,00	775.726,40	4.838.149,97	0,00	0,00	0,00	5.613.876,37
ableitung	2020	0,00	777.983,58	4.651.036,91	0,00	0,00	0,00	5.429.020,49

- Gruppe I Bauwerke ausschließlich für öffentl. Straßen, Wege und Plätze
- Gruppe II Bauwerke ausschließlich für Schmutzwasserableitung
- Gruppe III Bauwerke im Mischsystem, jedoch ausschließlich zur Regenwasserbehandlung
- Gruppe IV Bauwerke im Trennsystem, jedoch keine Abwasseranlagen nach dem WHG
- Gruppe V Sonderfall Grundwasserpumpwerke
- Gruppe VI RÜB / PW = Regenwasserbehandlung und Schmutzwasserpumpen

2018 Ergebnis

1. Schmutzwassergebühren

Kosten lt. Anlage 1, Blatt 5	19.498.318,20 €
Vortrag eines Teils des Überschusses aus 2015 (Hinweis auf Vorlage VR 506, Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	-100.000,00 €
Kosten 2018 insgesamt	19.398.318,20 €
Erlöse 2018 insgesamt	<u>20.160.138,26 €</u>

Überschuss 2018 **761.820,06 €**

2. Niederschlagswassergebühren

Kosten lt. Anlage 1, Blatt 5	14.955.295,01 €
Vortrag des Überschusses aus 2014 (Hinweis auf Vorlage VR 506, Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.2)	-259.004,10 €
Vortrag eines Teils des Überschusses aus 2015 (Hinweis auf Vorlage VR 506, Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.2)	<u>-449.960,78 €</u>
Kosten 2018 insgesamt	14.246.330,13 €
Erlöse 2018 insgesamt	<u>13.809.397,65 €</u>

Fehlbetrag 2018 **-436.932,48 €**

2019 Prognose

1. Schmutzwassergebühren

Kosten lt. Anlage 1, Blatt 5	20.403.524,33 €
Vortrag des restlichen Überschusses aus 2019 (Hinweis auf Vorlage VR 566, Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	-477.361,00 €
Kosten 2019 insgesamt	19.926.163,33 €
Erlöse 2019 insgesamt	<u>19.473.004,23 €</u>

Fehlbetrag 2019 **-453.159,10 €**

2. Niederschlagswassergebühren

Kosten lt. Anlage 1, Blatt 5	14.947.172,32 €
Vortrag des restlichen Überschusses aus 2015 (Hinweis auf Vorlage VR 566 Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.2)	<u>-167.596,59 €</u>
Vortrag des Fehlbetrages aus 2017 (Hinweis auf Vorlage VR 566 Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.2)	<u>231.534,39 €</u>
Kosten 2019 insgesamt	15.011.110,12 €
Erlöse 2019 insgesamt	<u>14.591.738,38 €</u>

Fehlbetrag 2019 **-419.371,74 €**

Verwendung der Gebührenüberschüsse/Ausgleich der Gebührenfehlbeträge

Schmutzwassergebühr

Überschuss 2016 (Hinweis auf Vorlage 523, Anlage 2, Blatt 1)	332.045,90 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2020 (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	<u>-332.045,90 €</u>
verbleibender Überschuss 2016	0,00 €

Überschuss 2017 (Hinweis auf Vorlage 566, Anlage 2, Blatt 1)	840.158,93 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2020 (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	<u>-419.000,00 €</u>
verbleibender Überschuss 2017	421.158,93 €

Überschuss 2018 (Hinweis auf Anlage 2, Blatt 1)	761.820,06 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2020 (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	<u>0,00 €</u>
verbleibender Fehlbetrag/Überschuss 2018	761.820,06 €

Niederschlagswassergebühr

Überschuss 2016 (Hinweis auf Vorlage 523, Anlage 2, Blatt 1)	348.463,02 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2020 (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III)	<u>-348.463,02 €</u>
verbleibender Überschuss 2016	0,00 €

Fehlbetrag 2017 (Hinweis auf Vorlage 566, Anlage 2, Blatt 1)	- 231.534,39 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2019 (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.3)	231.534,39 €
verbleibender Fehlbetrag 2017	0,00 €

Fehlbetrag 2018 (Hinweis auf Anlage 2, Blatt 1)	- 436.932,48 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2020 (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.1)	380.000,00 €
verbleibender Fehlbetrag 2018	- 56.932,48 €

Stadtentwässerung
Gebührenbedarfsberechnung **2020**

I. Ermittlung der Bemessungsgrundlagen		2020
A. Ermittlung der Schmutzwassermenge (= Frischwasserverbrauch)		
1. Gebührenpflichtige Schmutzwasserbeseitigung ohne - Mitglieder des Wupperverbandes (s. Ziffer 2)		
- Kleineinleiter		
- Fäkalschlamm Entsorgung		
1.1	Maßgebender Jahreswasserverbrauch für die Gebührenveranlagung 2019	8.181.978 m ³
1.2	Prognose des Wasserverbrauchs für die Gebührenveranlagung 2020	
	Prognose: unveränderter Frischwasserverbrauch	rd. 0 m ³
	Voraussichtlicher Verbrauch 2020	rd. 8.181.978 m ³
2. Gebührenpflichtige Mitglieder des Wupperverbandes		
2.1	Maßgebender Jahresverbrauch für die Gebührenveranlagung 2019	73.582 m ³
	Prognose: unveränderter Frischwasserverbrauch	rd. 0 m ³
	Voraussichtlicher Verbrauch 2020	73.582 m ³
3. Bei der Gebührenveranlagung zugrunde zu legender Wasserverbrauch (= Abwassermenge - Prognose -)		
3.1	Wasserverbrauch lt. Ziffer 1.2	8.181.978 m ³
3.2	Wasserverbrauch lt. Ziffer 2.1	73.582 m ³
3.3 Gebührenpflichtiger Wasserverbrauch gesamt		8.255.560 m³
B. Ermittlung der angeschl. Grundstücksflächen 2020		
1. Gebührenpflichtige		
1.1	Angeschlossene Grundstücksflächen 2019	rd. 9.005.677 m ²
1.2	Prognose der Zu- und Abgänge für das Kalenderjahr 2020 per Saldo	3.000 m ²
1.3	Prognose der angeschlossenen Grundstücksflächen 2020	9.008.677 m ²
2. städtische Straßen, Wege und Plätze		
2.1	Angeschlossene Grundstücksflächen im KJ 2019	rd. 3.848.372 m ²
2.2	Prognose der Zu- und Abgänge für das Kalenderjahr 2020 per Saldo	12.500 m ²
2.3	Prognose der angeschlossenen Grundstücksflächen 2020	3.860.872 m ²
3. Prognose der angeschlossenen Grundstücksflächen 2020 gesamt		
3.1	Angeschlossene Grundstücksfläche lt. Ziffer 1.3	9.008.677 m ²
3.2	Angeschlossene Grundstücksfläche lt. Ziffer 2.3	3.860.872 m ²
3.3	Angeschlossene Grundstücksflächen gesamt	12.869.549 m ²

II. Ermittlung Schmutzwassergebühren 2020

1.	<u>Ermittlung der ansatzfähigen Kosten</u>		
1.1	Summe Kosten lt. Anlage 1, Blatt 5, Ziffer 9		20.097.406,27 €
	Vortrag des Überschusses 2016 (Hinweis auf Anlage 2)		-332.045,90 €
	Vortrag eines Teils des Überschusses 2017 (Hinweis auf Anlage 2)		<u>-419.000,00 €</u>
			19.346.360,37 €
1.2	davon Verschmutzerbeitrag D einschl Abwasser- abgabe für Schmutzwasser (Anlage 1, Blatt 3, KA 7130+7130 20) (von der Stadt an den Wupperverband für alle Einwohner - mit Ausnahme der Mitglieder des Wupperverbandes - zu zahlen)		<u>10.076.344,80 €</u>
1.3	Restliche Kosten (betr. alle Gebührenpflichtigen einschl. der Mitglieder des Wupperverbandes)		<u>9.270.015,57 €</u>
2.	<u>Ermittlung der Gebührensätze</u>		
2.1	<u>Ermittlung des Gebührensatzes für die Mitglieder des Wupperverbandes</u>		
2.1.1	Kosten lt. Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II. 1.3		9.270.015,57 €
2.1.2	voraussichtliche Schmutzwassermenge gesamt lt. Anlage 3, Blatt 1, Ziffer 3.3		8.255.560 m ³
2.1.3	Gebührensatzanteil, der sich aus den Kosten ohne den Wupperverbandsbeitrag ergibt	(9.270.015,57 € : 8.255.560 m ³)	1,1229 €/m ³
2.1.4	Gebührensatz Schmutzwasser für die Mitglieder des Wupperverbandes 2020 (gerundet)		<u>1,12 €/m³</u>
2.1.5	Gebührensatz bisher		1,15 €/m ³
2.1.6	Unterschied		-0,03 €/m ³
2.2	<u>Ermittlung des Gebührensatzes für die übrigen Gebührenpflichtigen</u>		
2.2.1	Kosten lt. Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II. 1.2		10.076.344,80 €
2.2.2	voraussichtliche Schmutzwassermenge lt. Anlage 3, Blatt 1, Ziffer 3.1		8.181.978 m ³
2.2.3	Gebührensatz für alle Gebührenpflichtigen (außer Mitglieder des Wupperverbandes)		
	a) Kosten lt. Ziffer 2.2.1 : m ³ lt. Ziffer 2.2.2	(10.076.344,80 € : 8.181.978 m ³)	= 1,2315 €/m ³
	b) Gebührensatz lt. Ziffer 2.1.3		+ <u>1,1229 €/m³</u>
	Gebührensatz 2020		2,3544 €/m ³
2.2.4	Gebührensatz 2020 (gerundet)		2,35 €/m³
2.2.5	Gebührensatz bisher		2,37 €/m ³
2.2.6	Unterschied		-0,02 €/m³
2.2.7	in Prozent		-0,8%

III. Ermittlung der Niederschlagswassergebühren

1. Ermittlung der ansatzfähigen Kosten

1.1	Kostensumme lt. Anlage 1, Blatt 5, Ziffer 9	14.444.062,64 €
	Vortrag des Überschusses aus 2016 (Hinweis auf Anlage 2)	-348.463,02 €
	Vortrag des Fehlbetrages aus 2018 (Hinweis auf Anlage 2)	380.000,00 €
1.3	Summe	<u>14.475.599,62 €</u>

2. Ermittlung der Gebührensätze

2.1	Kosten lt. Ziffer 1.4	14.475.599,62 €
2.2	Prognose der angeschlossenen Grundstücksfläche gesamt lt. Anlage 3, Blatt 2, Ziffer B. 3.3	12.869.549 m ²
2.3	Gebührensatz 2020	(14.475.599,62 € : 12.869.549 m ²) 1,12 €/m ²

Gebührensatz 2020		1,12 €/m²
2.4	Gebührensatz bisher	1,14 €/m ²
2.5	Unterschied	-0,02 €/m²
2.6	in Prozent	-1,8%

Satzung vom _____ zur 14. Änderung der Gebührensatzung der Technischen Betriebe der Stadt Leverkusen, Anstalt des öffentlichen Rechts (TBL) vom 13.12.2007 zur Satzung der TBL über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage (Entwässerungssatzung TBL) vom 21.12.2016.

Aufgrund der §§ 7 und 114 a der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666/SGV. NRW. 2023), zuletzt geändert durch Art. 15 des Gesetzes vom 23.01.2018 (GV. NRW. S. 90), der §§ 52, 54 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz – LWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.1995 (GV. NW. S. 926/SGV. NRW. 77) neu gefasst durch Artikel 1 des Gesetzes vom 08.07.2016 (GV. NRW. S. 559) und der §§ 4, 6, 7 und 14 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21.10.1969 (GV. NRW. S. 712/SGV. NRW. 610), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13.12.2011 (GV. NRW. S. 687) in Verbindung mit §§ 2 und 6 der Satzung der Stadt Leverkusen über die Anstalt des öffentlichen Rechts „Technische Betriebe der Stadt Leverkusen“ vom 19.10.2006 in der derzeit geltenden Fassung hat der Verwaltungsrat der Technischen Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL) in seiner Sitzung am _____ folgende Satzung beschlossen:

I. Änderungen:

§ 5 der o. g. Gebührensatzung wird wie folgt geändert:

In Abs. 1 Buchstabe a) wird die Zahl „1,15“ durch „1,12“ ersetzt.

In Abs. 1 Buchstabe b) wird die Zahl „2,37“ durch „2,35“ ersetzt.

In Abs. 2 wird die Zahl „1,14“ durch „1,12“ ersetzt.

II. Inkrafttreten:

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2020 in Kraft.

Abwassergebührenvergleich der Städte in NRW 2019 (Musterhaushalt: 200 m³ Frischwasserverbrauch, 130 m² befestigte Fläche)

